

Froh über jede neue Bahn-Trasse

Zum Nahverkehrskonzept und zur Schienenanbindung Hombergs äußert sich dieser Leser.

Es ist erfreulich, dass die Schienenanbindung Hombergs bei den Verkehrskonzeptionen wieder ins Blickfeld rückt.

In vielen Regionen Deutschlands hat bereits eine Trendwende beim Schienennahverkehr begonnen, nicht nur im Einzugsbereich von Ballungsräumen. Die vorhandene Trasse darf nicht nur unter heutigen Gesichtspunkten bewertet werden. Weitblick ist notwendig, der aber schon jetzt konkrete Taten fordert.

Heute ließe sich eine neue Bahnlinie nur nach einem jahrzehntelangen Planungsverfahren errichten, eine vorhandene Trasse stellt ein volkswirtschaftliches Kapital dar, auch wenn sie zur Zeit wenig genutzt wird. Die Schienen-Anbindung Hombergs an zwei Hauptstrecken erhöht nur ihren Wert.

Die Personenverkehrsanbindung nach Treysa bringt vermutlich zur Zeit noch nicht genügend Kunden. Allerdings sind auch keine Zahlen bekannt wie viele Berufstätige aus unserer Region in den Marburger und Frankfurter Raum pendeln, die bei einem attraktiven Angebot auf den öffentlichen Nah-

verkehr umsteigen würden.

Wichtiger wird noch die kürzere Anbindung nach Kassel. In 20 bis 30 Jahren wird Kassel dank seiner zentralen Lage und den Expansionsmöglichkeiten ein Ballungsraum sein, der sich bis Homberg auswirkt. Bei zunehmender Energieverteuerung und überlasteten Straßennetz wird man dann über jede Trasse froh sein, mit der dieser Ballungsraum für die Verkehrsströme erschlossen werden kann. Die Anbindung von Melsungen über Malsfeld-Homberg-Treysa gewinnt in Zukunft eine ganz andere Bewertung. Um diese Zukunftsoptionen offen zu halten, muss heute alles getan werden, um die jetzige Trasse auf der ganzen Länge zu erhalten und den Bahnbetrieb Homberg-Treysa zu sichern. Zur Zeit ist der Güterverkehr dabei das Wichtigste. Ein Kundenpotential könnte dafür gewonnen werden, wenn es gelingt wirtschaftlichere Betriebsformen zu organisieren. Daß Strecken, die die Deutsche Bahn längst abgeschrieben hat, durch andere Anbieter doch wirtschaftlich und effizienter betrieben werden können, ist schon mehrfach unter Beweis gestellt worden.

Delf Schnappauf
Wernswig